# Berliner Morgen-Ausgade Freitag, 28. Februar 1919

Erscheint täglich zweimat. Bonntage nur morgens. Abonnementsprets in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen Braudenburg.
Pommern. Sachsen n. Herzogt. Anhalt 30 PZ wöchentl. oder M. 1,30
monatl.. Abonnementspreis bei Postbezugt monatl. M 1,80 u. viertelpreis die Zeile 80 Pf. mit 45 Pf Zuschlag, für Stellenangerote und Gesuche 70 Pf. mit 45 Pf. Zuschlag, Familien-Anzeigen für Abonnenten 70 Pf. die Zeile, Kleine Anzeigen: das Wort 20 Pf., das fettgedruckte Wort St. Pf. mit 50 % Zuschlag. - Redakt. u. Haupt-Exped.: BW, Jerusalemer 81: 48-49 Tel. Zentrum Nr. 10131-10144; f. d. Fernverk, Nr. 14207-14209. Chefredakteur: Otto Nuschke.

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt Illustrierter Familien-Zeitung und illustriertem Witzblatt ULK

Filialen: Moritzpi, Kopenicker Str. 67-68, Wiener Str. 1-6, Frankt, Allee 286, Frankf, Allee 346, Gr. Frankf Str. 101, Greifsw Str. 107, Schönk, Allee 144, Schiffbauerd 4, Fennstr. 1, Müllerstr. 136, Badstr. 61, Königstr. 56-57 Rosenthal, Str. 48, Rathenow, Str. 3, Turinstr. 61, Potsd Str. 38, Leipziger Str. 108, Zimmerstr. 59, Blücherstr. 69; lottenb. Tauentzienstr 2 Kantsti 34, Scharrenstr. 39, Numb. Str 20-1 Friedenau Rheinstr 19, Halensee-Grunewald Henriettenplatz, Lichtenberg Frankf Allee 241, Lienterfelde-West Cartstr 1-2, Neukölln Berliner Str. 41.

Hermannstr 98-94, Pankow Rornholmer Str 1, Schmargendorf Breite Str. 10,
Schöneberg Hauptstr 23-24, Martin-Luther-Str 9, Steglitz Albrechtstr 130;
Tegel Berliner Str 12, Tempelhof Berliner Str 147, Wilmersdorf Uhlandetr. 98, Brandenburg Hauptstr. 4, Frankfurt 2.0 Regierungsstr 4a, Potsdam
Brandenburger Str 23, Spandau: Breite Str 47, Stettin Paradeplatz 8. Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Die mitteldeutsche Streikwelle.

## Der Proteststreik der Leipziger Bürgerschaft.

Mus Reipzig wird ben B. R. R. gemelbet: An bem Bürgerfireit beteiligen fich Apotheter, Juriften und famtliche Beidaftelente. Die Mergte und Poftbeamten haben mit 8000 gegen 3 Stimmen Die Beteiligung an bem bom 21.. und G.-Rat proflamierten Generalftreit abge. Lehnt und noch feine Enticheidung darüber getroffen, ob fie fich an dem Bürgerftreit ber anderen Ceite beteiligen wollen. Die Gifenbahnarbetter ftreifen. Die Gifenbahnbeamten find für die Regierung. 3m 21. und S.-Rat ift Der Unabhängige Seeger abgefett. An feine Stelle ift ein radifaler Spartacift, Rurt Gener, gefett. Meben ihm ficht noch der frühere Redatieur der "Leipziger Bolfezeitung", Diebmann, ber noch etwas Schlimmerce ale ein Spartacift ift. Er hat gedroht, falls Die Regierung etwas unternehme, qualifigierte Gewalt anwenden gu wollen.

In Dredben ift die Lage unberandert enhig.

Mus Jena wird gebrahtet: In Erfu-t murbe dee Seneralstreit bon den Unabhängigen proflamiert. Bahn Beimar bor dem Garnifontommanbo in Erfurt hielt, nad, Weimar und Gera hingegen fenten es die Dehrheitefogialiften gegenüber den Unabhängigen bei der Abstimmung durch, daß der Generalstreit nicht artiart werbe.

#### Hamborn nach Kampf besett.

Ablebung des radikalen Arbeiterrats.

Manfter, 27. Februar. Das Generallommanbo gibt befamt: Die Buftanbe in hamborn merben unmer haltlofer. Die bom Generalfommanbo Manfter mit der Streifleitung vereinbarten Waffenfbillfbandsbebingungen werben nicht beachtet. Don glaubwurdiger Geite wurde befannt, bag Worbereitungen gur Gabotage getroffen wurden und zum Zerstoren ber Fließschächte. Die Bevollerung wurde burch Schießen gefährdet. Aus Diefen Grunden erfolgte in ber Racht gum 27. ber Ginmarich von Regierungs. truppen in Camborn gur Wieberherftellung ber Ordnung. Rur am Polizeigefangnis wurde heftiger Widerftand ge-Leiftet. Dier mußte Urtillerie in Tatigfeit treten; Die Spartaciften hatten einige Berlufte. Das Rathaus murbe bon Arbeitern und Burgern ber Ctabt befest. An Stelle bes tom mumiftischen Arbeiterrate murbe ein neuer Arbeiterrat gewählt. Oberst Caftendyt, Infanterieregiment Nr. 50, Fahrer der Regierungstruppen, murde gum porläufigen Stabttom manbanten von bamborn ernannt.

Gleichzeitig mit den Borgangen in Hamborn fand eine Entmaffnung der Beche und Rotonie Wehofen ftett. Die Truppen werden in hamborn verbleiben, bis Ruhe und Ordnung wiederhergestellt find und die Entwaffnung durchgeführt ift.

#### Armes Duffeldorf!

Schon wieder ein Generalftreik.

Daffeldorf, 27. Februar.

Die Bage in Daffelborf hat fich im Bufammenhange mit der Frage ber Lohnzahlung für die Streiktage weiter bericharf und gur Berfündung eines neuen Generalftreits geführt. Die Streifenden veranstalteten große Rundgebungen, mobei aufreigende Reden gehalten murden.

### General Maerker in Erfurt verwundet.

Auf der Durchreise nach Weimar angegriffen.

Erfurt, 27. Februar.

um mit ben hiefigen militärifchen Stellen fich gu befprechen, fammelte fich eine erregte Denfchenmenge um feinen Rraftwagen. Die in bem Sahrzeug befindlichen Diffigiere murben wortlich und tätlich beleidigt. 2118 General Maerter das Gebaude berließ, wurde er umringt, gefchlagen und durch einen Stich am Ropf verlegt, fo bağ er fich in bas Garnifontommanbo gurud. siehen mußte. Um elf Uhr sette der General in Begleitung von Mit- an einer gebührenden Kennzeichnung der Personlichkeit des gilebern bes Arbeiter- und Soldatenrats, bie bie Denge be- herrn Brag nicht fehlen. Auch ruhigten, die Reife nach Weimar fort. General Maerter ift in Roste griff wiederholt swiften in Beimar eingetroffen.

#### Die Miederlaufig "noch" ruhig.

Rottbus, 27. Februar.

3m Rieberlaufiger Brauntohlenrebier herricht, wie ber .. Rottbufer Angeiger" von guftanbiger Stelle erfahrt, porlaufig noch Ruhe. Auf allen Gruben und Rohlenwerten, Die im Gebiet der Proving Brandenburg liegen, nimmt ber Betrieb noch ungeftort feinen Fortgang. Geft reift wird bagegen auf ben Werfen in dem angrengenden Teil ber Probing Sachfen

#### Emden befest.

Emden, 27. Februar.

Robern hier eingernat; außerbem machten brei Tor. Jählte er, in einem Atem daß er überhaupt feine Gelder ber pedaboote im Binnenhasen fest. In der Stadt herricht Ruse | ruffischen Regierung, sondern nur Parteigelder erund Erbning.

#### Die Lage in München.

Vor der Entfcheidung.

Borausfage über den Berlauf der tommenden politifden Greigniffe läßt fich nicht maden. Es liegen teine Radgeichten aus den Landfreifen des Bentrums bor. Wenn die weigern. Deshalb glauben vertrauenswürdige Beurteller, daß fich eine Raterepublit nicht lange halten tonnte. Die Rommuniften wittern die Befahr und be. feten instematisch die umliegenden Dorfer, um die Rebensmittel in ihre Gewalt ju befommen.

#### Ratespftem, nicht Rätediktatur.

Der Munchener Ratekongres.

Dunden, 27. Februar. (Privat.) In ber Sigung des Ratefongreffes ergriff unter anderen nach bem Anhören der Rommiffion gur Untersuchung der Mighandlungen der Kommunisten am Bahnhof und nach der Abgabe der Erflärung Gandorfers namens des Bauernbundes ber Dehrheits. fogialift Dr. Lowenfels bas Wort und nahm icharf Stellung gegen die Errichtung der Ratediftatur. Er fei für das Ratefustem, aber nicht für die Ratediftatur. Alle feien fich einig, Entwaffnung des gejamten Transportes murde bas eine Einheitsfront gegen ben Rapitalismus burchgeführt. hergeftellt wird. Es fei aber gefährlich, rabitale Mittel anguwenben. Wenn Difiatur der Rate tommen murbe, murben wir neuem Blitte vergießen entgegengehen. Es gehe nicht an, daß man gu Tefta. Der hiefigen Arbeiterschaft beteiligen fich auch die Betriebe bes tung hat jedem Unter offigier, ber vom Zivilversorgungsschein mentsvollftredern Cieners Leute berufe, Die er gu feinen Lebzeiten | Elettrigitats. und Gaswerts. Die Beitungen erauf das scharffte befampft habe. Es ift unmöglich, daß eine fogia. scheinen nicht. liftische Revolution mit benfelben Mitteln gemacht werden tonne wie eine politische. Wenn eine fogialiftische Revolution gemacht werden folle, muffen alle Polfsgenoffen an ihr teilnehmen. Der Bauerniat hat erflatt, daß im Galle ber Errichtung ber Ratebiftatur für bie Berforgung ber Etabte nicht mehr garantiert werden tonne. Wir tonnen Reben gericht in Ronftaprinopel gefiellt worden fein Tatfächlich halten, wurden aber als Wahnfinnige verhungern. Wir be- tann General v. Liman in feiner Weife Borgunge tamen eine hungersnot wie in Petersburg. Wir würden durch die | verantwortlich gemacht werden.

Errichtung einer Raterepublit eine Falle bon Attentaten herbeiführen. Wir laffen uns durch den blutigen Terror nicht ab. halten, die Raterepublit zu befampfen. Die Mehrheitsfozialiften haben erfannt, bag bie Diftatut gur volligen Ber-Mus Manden wird ben "P.. P. n." gemelbet: Die nichtung bes beutichen Bolles führen muffe. Die Stadt ift fehr unruhig. Die Dinifterlifte, Die dem | Entente hat gar nicht nötig, einzumarschieren, bamit wir ihre Ratekongreß vorliegt, ift noch nicht komplett. Db der Truppen revolutionieren konnen. Gie braucht uns nur auszu-Landtag zusammentreten wird, ift ungewiß. Gine hungern. Wenn wir die Raterepublit ichaffen, werden wir die Avantgarde ber Reaftion fein. (hier erhob fich großer Barm.) Der mahre Revolutionar ift nicht berfenige, der am rabi. talften fei, am meiften ichrete und ichtege, fondern ber am meiften Raterepublit ausgerufen werden würde, dann dürften die | Dauernde Werte fchaffe. Die begeifterte Rede fchuf eine für Bauern die Ablieferung der Borrate vers Die Mehrheitssozialisten gunftige Stellungnahme. Es erhob sich fturmischer Beifall bei ber Mehrheit bes Saufes.

#### Ein Freiwilligenbataillon entwaffnet.

Ausschreitungen auf dem Bahnhof Grajewo.

Ronigeberg i. Pr., 26. Februar. Bu den Ausschreitungen auf dem Bahnhof in Grajewo erfahren wir von guftandiger Seite. Gin Fretwilligenbataillon bei bem verbrecherische Propaganda gunftigen Boden Staaten, fondern auch von den Spartaciften werde alles aufgeboten, gefunden hatte, follte abtrænsportiert werden. Auf die gur Ab. lösung nach Grajewo besohlenen Truppen wurde aus dem Zuge ein Schuß abgegeben. Bei der darauf angeordneten Ent. in diefer breiten Weise weitergeführt werde, ber Abschluß der Bemaffnung bes Freiwilligentorps tam es gu einer Schießerei, ratungen am Sonnabend nicht als zweifelhaft erscheine. bei ber leider eine Angahl Leute vermundet murbe. Es follen auch brei Mann tot fein. Genaue Angaben fehlen noch. Die

Ronigsberg i. Pr., 27. Gebruar.

Bureau meldet: Rach frangofischen und englischen Zeitungemelbungen | (Beifall.) Dit dem Marchen, daß die Unteroffiziere Bolfchewiften font General Liman v Sanders auf Befehl des Generals werden, wenn fie nicht hoch genug bezahlt werden, follte man Franchet d'Efperen wegen Anordnung der armenischen und hier nicht tommen. Wenn Unteroffiziere nur durch gesteigerte Beinrifden Greuel vor ein interallitertes Kriegs.

## Die Streikdebatte in der Nationalversammlung.

Die Annahme des Reichswehrgesettes in dritter Lefung.

Weimar, 27. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Die Streitvorgange im Reiche warfen heute ihre dunffen Schatten in die nationalversammlung und entfeffelten dort eine breite Debatte. Das Reich & wehrgefet, deffen dritte Lefung stattfand, stand nur in lofem Busammenhang mit ben Streifvorgängen. Da der Prafident aber dem Redner ber Unabhängigen Die Besprechung der Streffereigniffe gunachst gestattete, war es nur schwer möglich, die Debatte einzudämmen. Der unabhängige Sozialift Brag ift einer ber hauptführer der Streitfuhrer im Westen gewesen. Beute spielte er den harmlofen und suchte es fogar jo darzustellen, als ob er vom Streit abgeraten habe. Ratürlich behauptete er auch, ein Gegner der Putschtattif gut fein. Es liegt Suftem in ber unabhängigen Methode: braußen in den Vollsversammlungen und in ihrer Preffe führen fie das große Wort, reigen die Maffen zu Unbefonnenheiten und Streits auf, und dann ftellen fie fich im Parlament hin und erflären, als unschuldvolle Lämmlein, daß nur die Regierung oder Heren Rostes Garden an dem Streif die Schuld tragen. Das robufte Gewiffen dieser Leute wird nur noch durch die Dreiftigfeit ihres Auftretens übertroffen. Sie gebärdeten fich gestern in ihren Meußerungen und Zwischenrufen fo wild, daß der Prafiedent andauernd mit Ordnungsrufen dazwischen fahren mußte. Don feiten ber Dehrheitssozialisten wiesen die Ubgeordneten Schöpflin und bue auf die Unwahrhaftigteit ber unabhangigen Methode bin und liegen es der Reichsmehrminifter Die Debatte ein. allem Er gerftorte bas Marchen, als bor Die Reichsregierung mit Spigeln arbeite. Wohl aber feien ruffifche Spibel auch heute noch ständig unterwege. Da ber Reichswehrminifter auf einen Buruf Dr. Cohns meinte, Diefer tonne am besten über tie rustischen Rubelscheine Austunft geben, fo bauerte es nicht lange, bis auch herr Cohn das Wort nahm. Seine Darftellung über die von den Unabhängigen vereinnahmten ruffischen Gelder steht in striftestem Wiberspruch zu den Angaben, die der berfloffene ruffifde Botschafter Joffe in verschiedenen Funtsprüchen gemacht hat. Herr Cohn selbst will nur eine Million bon Joffe empfangen haben, aber er meinte doch vorfichtshalber, es könnten auch 20 000 Mark mehr gewesen fein. Diefes Geld will er für die Angestellten und die übrigen Ber-Deute vormittag find Abteilungen des Freiwilligentorps pflichtungen der Botichaft empfangen haben. Gleichwohl erhalten habe. Für politische rerolutionare 3mede gibt er an, 50 000 Mark ausgegeben zu haben, darunter Beiträge an zwei unabhängige Zeitungen.

Nach einer Flut personlicher Bemerkungen wurde das Wehrgesetz endlich in dritter Leiung verabichiedet. Einige kleinere Vorlagen, barunter bas Rotgeset für Elfaß. Bothringen, gelangte in allen drei Lefungen zu Unnahme.

Die Rachmittagsfigung wurde völlig ausgefüllt durch eine ausgedehnte Unterhaltung über das jogenannte Uebergangsgeses, das die Berordnungen der Revolutionsregierung legalisieren foll. Morgen früh tann endlich die erfte Lejung der Berfaffungsvorlage ihren Anfang

#### Der Sihungsbericht.

17. Gignna vom 27. Februar.

Gingegangen ift ein Gefetenmurf gur Befeitigung ber Wolgen ber Berfehreerichwerung. Auf der Tagesordnung steht gunächst die dritte Lesung des Gefehentwurfe über die Bildung einer vorläufigen

Meidiewehr. Mbg. Dr. Fleischer (Bentr.) verlangt gur Beseitigung aller Bemmniffe ber Amverbung die Berücksichtigung der berechtigten Buniche des aftiven Unterpffigierforps, bas das Rückgrat der neuen Truppe bilden muffe. Auch den Militaranwärtern muffe weit mehr entgegengefrmmen werden. Richt nur von amerifanischen

um beutiche Unteroffigiere gu gewinnen. Prafident Wehrenbach weift baraut hin bag, falls bie Disfuffion

#### Wehrminister Moshe:

Den Fragen ber Teuerungszulagen. Berforgungsanfpruchen, anderer Regelung ber Gebührnisse wird felbstverständlich größte Aufmerkfamkeit geschenkt. 3ch hibe gestern angeordnet, daß biefe Dinge fofort noch einmal geprüft werden und jo raich als möglich Un bem heutigen eintägigen Demonstrationsfreeit eine Entscheidung herbeigeführt wird. Die braunschweigische Regiefeinen Gebrauch macht, 8000 Darf versprochen. Die Reich &. regierung bentt gar nicht baran, die Wechfel ein-Aulofen, Die Die jepige braunichweigische pro-Baltlofe Antlagen gegen Liman b. Sanders. Bolffs | viforifche Regierung auf Roften Des Reiches giebt. Ange von bem Brliche wismus abzuhalten find, wurden fie eine fehr fchwache Stupe für die Regierung fein. (Buftimmung.)

Abg. Braf (U. Sog.). Die Megterung will offentsichtlich Gewalt l gegen Gewalt seben. (Sehr richtig! rechts.) Für das weitere Un-